

L03772 Arthur Schnitzler an Stefan Zweig, 11. 2. 1915

„Dr. Arthur Schnitzler

11. 2. 915

Wien XVIII. Sternwartestrasse 71

lieber Herr Doktor Zweig, vielen Dank für Ihre Karte, die mich veranlaßt hat,  
auch an Rom. Rolland gleich ein paar Worte zu schreiben. Bisher haben sich die  
5 Angriffe, von denen Sie reden, nur in ein paar antisemitischen Blättern gefun-  
den und ich habe nie davon geträumt, daß gerade dieses Jamervölkchen in  
Kriegszeiten Gerechtigkeit u Anstand kennen würde – da ja auch sonst von der  
reinigenden Kraft des Kriegs (hinter den Schützengräben) nicht viel zu verspüren  
ift. – Im übrigen hab ich, wie Sie mit so freundschaftlichen Worten wünschen, tha-  
10 tfächlich zu arbeiten angefangen – es ist Pflicht, Rettung, Notwendigkeit, – auch  
weñ für später nicht gar zu viel herauskommen sollte. Und Sie, lieber Herr Doctor,  
find ganz in Ihr Archiv vergraben?

Wir grüßen Sie herzlichst, auf baldgs Wiederfehn!

Ihr

Arthur Schnitzler

© Jerusalem, National Library of Israel, ARC. Ms. Var. 305 1 58 Stefan Zweig Collection.  
Briefkarte, 1 Blatt, 2 Seiten, 818 Zeichen  
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

<sup>3</sup> Karte ] Stefan Zweig an Arthur Schnitzler, 16. 1. 1915.

<sup>4</sup> paar Worte ] nicht nachgewiesen; im Nachlass Schnitzlers finden sich zwei maschin-  
schriftliche Briefe an Rolland, was im Umkehrschluss als Indiz genommen werden  
kann, dass Schnitzler das Schreiben mit der Hand verfasste.

# Register

Kriegsarchiv, 1

ROLLAND, ROMAIN (29.01.1866 – 30.12.1944), *Schriftsteller/Schriftstellerin*, 1, 1<sup>k</sup>

**Sternwartestraße 71**, *Wohngebäude (K.WHS)*, 1